

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Unser Einsatz in Somalia: Barmherzigkeit kennt keine Grenzen

Kurbanfest zwischen Routine und Hoffnung

Das Kurban-Projekt im Irak: Ein Blick hinter die Kulissen



Deutschland



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



• Projektländer
• Partnerländer

Projektländer	Kosovo	Russische Föderation	Irland
Afghanistan	Libanon	Somalia	Italien
Albanien	Malawi	Sri Lanka	Kanada
Äthiopien	Mali	Sudan	Malaysia
Bangladesch	Marokko	Südsudan	Mauritius
Bosnien und Herzegowina	Myanmar	Syrien	Niederlande
Indonesien	Nepal	Türkei	Norwegen
Irak	Niger	Partnerländer	Schweden
Jemen	Pakistan	Australien	Schweiz
Jordanien	Palästinensische Gebiete	Großbritannien	Spanien
Kenia	Philippinen	USA	Südafrika

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00

ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55

KÖLN
NEUSSER STR. 723-725 · 50737 KÖLN
0221 200 499-10

MÜNCHEN
0176 300 499 24

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial



As-Salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das bevorstehende Kurban-Fest steht für uns als Islamic Relief ganz im Zeichen der Hingabe, des Teilens und der weltweiten Solidarität. Es ist die Zeit, in der wir unserer Glaubensgemeinschaft näherkommen und zugleich jene unterstützen, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen.

In dieser Ausgabe blicken wir auf unsere Kurban-Aktivitäten in Somalia (Seiten 4–5) – ein Einsatz, der in einer der größten humanitären Krisen unserer Zeit Leben rettet und Hoffnung schenkt. Erfahren Sie auf den Seiten 6–7, wie Islamic Relief Ernährungssicherheit nicht nur kurzfristig sichert, sondern nachhaltig stärkt – durch Projekte, die Gemeinschaften langfristig unabhängiger machen.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie im Interview auf den Seiten 8–9: Unsere Kollegin Jaimie Schulze und unser Kollege Yasir Shad berichten eindrucksvoll von ihrer gemeinsamen Kurban-Reise in den Irak. Sie teilen mit uns bewegende Begegnungen, Momente der Menschlichkeit und zeigen, wie Ihre Spenden direkt vor Ort wirken.

Darüber hinaus erwarten Sie weitere spannende Themen, Einblicke und Hintergründe aus unserer weltweiten Arbeit.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Islamic Relief Deutschland

Inhalt

- 4 Unser Einsatz in Somalia: Barmherzigkeit kennt keine Grenzen
- 6 Kurban: Wie Islamic Relief Ernährungssicherheit nachhaltig stärkt
- 8 Das Kurban-Projekt im Irak: Ein Blick hinter die Kulissen
- 10 Kurbanfest zwischen Routine und Hoffnung
- 12 Kinderseiten: Eid-ul-Adha – Fest des Teilens und der Dankbarkeit
- 14 Meldungen

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
 MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
 GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
 VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
VORSTAND HOSSAM SAID · DR. NAEL HAWI · DR. SAMAR HABABA · USAMA AL-SIBAI
GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL MUHAMMAD ABDUH PFAFF
HAUPTVERANTWORTLICHE KOORDINATION ÖZLEM UÇUCU
REDAKTION AZIZ MIROUAD · NUR FATIMA FIRAT-PASIC · ALINE FINK
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK Deutsche Post E-POST Solutions GmbH
AUFLAGE 24.274 DEUTSCH, 2.245 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · **BIC** COLSDE33XXX
 WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, X UND INSTAGRAM





Begünstigte bei der Durchführung von Schulungen zum Thema gute landwirtschaftliche Praktiken

Unser Einsatz in Somalia: Barmherzigkeit kennt keine Grenzen

Somalia steht weiterhin vor immensen Herausforderungen: wiederkehrende Klimaschocks, anhaltende Konflikte und fragile Lebensgrundlagen bedrohen die Existenz von Millionen Menschen. Inmitten dieser Krise ist unsere Hilfe entscheidend. Islamic Relief Deutschland setzt hier mit integrierten, nachhaltigen Projekten an, die sowohl akute Not lindern als auch langfristige Widerstandsfähigkeit stärken. Die im Folgenden beschriebenen Initiativen in den besonders betroffenen Regionen Hirshabelle und Bay zeigen unseren integrativen Ansatz.

In Jowhar, einem lebenswichtigen Agrargebiet, haben schwere Überschwemmungen Ernten zerstört und Existenzen vernichtet. Unser Projekt erreicht 2.530 Haushalte mit

einem maßgeschneiderten, sektorenübergreifenden Ansatz: Soforthilfe und wirtschaftliche Stärkung durch Bargeldhilfen decken die dringendsten Bedürfnisse von 270 Familien. Parallel etablieren wir 13 Dorfspargruppen (VSLAs) und schulen 300 Bäuerinnen und Bauern in modernen Anbaumethoden. Zudem unterstützen wir 30 Unternehmerinnen mit Startkapital und einer Ausbildung nach ILO-Standards. Diese Kombination aus Soforthilfe und nachhaltiger Einkommensförderung bekämpft Hunger und gibt den Menschen in Jowhar ihre Unabhängigkeit zurück.

Neben der Ernährungssicherung stehen der Schutz der Menschen und ihrer Würde sowie das Bewahren der Umwelt im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir verteilen Hygi-

ene- und Würde-Kits an 530 Haushalte und führen wichtige Aufklärungskampagnen durch. Für 200 Familien stellen wir saubere Kochherde bereit, die Abholzung reduzieren und die Gesundheit schützen. Geschulte Gemeindemitglieder werden zu Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für Klimaanpassungsmaßnahmen. Dieses Projekt adressiert gezielt die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ursachen der Krise und stärkt die Gemeinschaft ganzheitlich.

In der Bay-Region setzt unser zweites Projekt darauf, besonders vulnerable Gemeinschaften durch wirtschaftliche Selbstbestimmung zu stärken. Basierend auf detaillierten Bedarfsanalysen konzentrieren wir uns auf 200 Haushalte (1.200 Personen), vor allem auf Frauen. Der Kern des Projekts ist die Gründung und intensive Betreuung von 10 Dorfspargruppen (VSLAs) mit jeweils 20 Mitgliedern. Die Teilnehmerinnen erhalten nicht nur Training in Finanzmanagement und Unternehmertum, sondern auch ein Startkapital, um nach der Ausbildung eigene kleine Geschäfte zu initiieren. Dieses Modell fördert finanziellen Zugang, reduziert Abhängigkeiten und schafft ein kollektives Sicherheitsnetz. Ergänzend unterstützen wir besonders bedürftige Familien mit bedingungslosen Bargeldhilfen, damit sie ihren akuten Nahrungsbedarf decken können.

Beide Projekte verkörpern unseren Grundsatz: Hilfe muss sowohl das unmittelbare Überleben sichern als auch

die Eigenständigkeit fördern. Ob durch integrierte Ansätze in Jowhar oder gezielte Wirtschaftsförderung in Baidoa, – wir arbeiten partnerschaftlich mit den Gemeinden, um sie widerstandsfähiger gegen die zyklischen Krisen zu machen. Die Herausforderungen in Somalia sind gewaltig, doch die Fortschritte und das Engagement der Menschen vor Ort machen deutlich, dass nachhaltige Verbesserungen möglich sind – dank Ihrer Spenden.

In den Regionen Sool, Sanaag und Togdheer in Somaliland führen wir ein drittes Projekt durch, das unsere laufenden Aktivitäten in Oog, Erigavo und Ceelxume sinnvoll erweitert. Es kombiniert akute Nahrungsmittelhilfe mit Verbesserungen der Wasser- und Sanitärversorgung. Gleichzeitig fördern wir die Landwirtschaft und Viehzucht, um die Ernährungssicherheit langfristig zu stärken. Diese Hilfe erreicht insbesondere Familien, die als Binnenvertriebene alles verloren haben, sowie 200 landwirtschaftliche Familien, deren Existenzgrundlage durch wiederholte Dürren und Konflikte zerstört wurde. Unser Ziel ist es, Hoffnung zu schenken – nicht nur für den Moment, sondern dauerhaft.

AUTORINNEN JAIMIE SCHULZE UND SAMRITI KUMAR



Familien in Somalia freuen sich über die Verteilung von nahrhaften Lebensmittelpaketen



Faduma nimmt das Kurban-Fleisch für ihre Familie entgegen

Kurban: Wie Islamic Relief Ernährungssicherheit nachhaltig stärkt

Kurban ist die rituelle Opfergabe zum Opferfest und steht für das bewusste Teilen mit Menschen in Not. In einer Welt, in der Millionen täglich gegen den Hunger kämpfen, gewinnt dieser wertvolle Brauch eine besondere gesellschaftliche Relevanz. Denn richtig umgesetzt ist Kurban mehr als eine einmalige Unterstützung: Es lindert akute Not und kann zugleich dazu beitragen, Strukturen zu stärken, die langfristig Ernährungssicherheit fördern. Besonders deutlich wird dies in Krisenländern wie Somalia. Wiederkehrende Dürren, steigende Lebensmittelpreise und fragile wirtschaftliche Rahmenbedingungen führen dazu, dass viele Familien keinen

verlässlichen Zugang zu ausreichender und nahrhafter Nahrung haben. Fleisch, eine wichtige Quelle für Proteine und Mikronährstoffe, ist für zahlreiche Haushalte kaum bis gar nicht erschwinglich. Viele haben nur einmal im Jahr zum Opferfest die Möglichkeit, Fleisch zu essen. Hier setzt Islamic Relief mit ihrem Kurban-Programm an und verbindet kurzfristige Hilfe mit einem nachhaltigen Ansatz.

Eine der Begünstigten des Kurbanprojekts 2025 ist die 32-jährige Faduma aus Afgoye. Sie ist alleinerziehende Mutter von fünf Kindern. Um ihre Familie zu versorgen, wäscht sie gegen ein geringes Entgelt die Kleidung anderer Haus-

halte. Das Einkommen reicht kaum aus, um die täglichen Grundbedürfnisse zu decken. Die Ernährung der Familie ist stark eingeschränkt: Meist stehen Linsen oder einfache Getreidegerichte auf dem Speiseplan, da Fleisch teuer ist und nur selten konsumiert werden kann.

Der Mangel an abwechslungsreicher und proteinreicher Ernährung wirkt sich besonders auf Kinder aus. Eine ausreichende Versorgung mit lebenswichtigen Nahrungsmitteln ist unter diesen Bedingungen kaum möglich. Fleisch, das wichtige Nährstoffe liefert, bleibt für viele Familien wie die von Faduma ein Luxusgut.

Im Rahmen des Kurban-Projekts erhielt Fadumas Haushalt hochwertiges Fleisch, das gezielt an besonders gefährdete Zielgruppen wie Waisenkinder, von Frauen geführte Haushalte, Menschen mit Behinderungen und Binnenvertriebene verteilt wurde. Für Fadumas Kinder bedeutete dies eine spürbare Verbesserung der Ernährungssituation. Denn gerade für Kinder, ältere Menschen und Schwangere ist der Zugang zu proteinreicher Nahrung entscheidend, um Mangelernährung vorzubeugen und die gesundheitliche Widerstandskraft zu stärken.

Gleichzeitig verfolgt Islamic Relief einen nachhaltigen Ansatz, der lokale Strukturen bewusst einbezieht. Die Opfer-

tiere werden vor Ort von regionalen Züchtern erworben, was Einkommen sichert und lokale Märkte stärkt. Schlachtung, Verarbeitung und Verteilung erfolgen lokal und nach klaren Qualitätsstandards. So bleibt ein Großteil der Wertschöpfung in der Region und trägt zur wirtschaftlichen Stabilisierung bei.

Dieses Zusammenspiel aus humanitärer Hilfe und lokaler Einbindung macht Kurban zu einem wirkungsvollen Instrument im Kampf gegen Hunger. Kurzfristig wird der Mangel an Nährstoffen gemildert, langfristig werden Abhängigkeiten reduziert und Resilienz aufgebaut. Im Rahmen des Kurban-Projekts 2025 wurden insgesamt 185.048 Opfertiere geschächtet und rund 3,2 Millionen Begünstigte in 29 Ländern mit Fleisch versorgt. Für Familien wie die von Faduma bedeutet Kurban nicht nur Unterstützung an einem Festtag, sondern einen wichtigen Beitrag zur Sicherung ihrer Ernährung. Kurban – eingebettet in developmentpolitische Konzepte – leistet einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Ernährungssicherung. Es verbindet Gottesdienst mit Verantwortung und zeigt, wie gezielte Hilfe Hoffnung schaffen und Zukunftsperspektiven stärken kann.

AUTORIN NUR FATIMA FIRAT-PASIC



Kurban 2025 in Somalia: Begünstigte freuen sich auf das Festessen



Schlachtung, Verarbeitung und Verteilung unter klaren Qualitätsstandards



Das Kurbanfest ist für Muslime weltweit eine Erinnerung an die Wichtigkeit des Gebens, bei dem die Gemeinschaft zusammenkommt, um Bedürftigen zu helfen. Besonders für Menschen in Krisengebieten wie dem Irak hat dies eine große Bedeutung. Doch wie wird das Kurban-Fleisch verteilt? Um mehr darüber zu erfahren, sprach ich mit Jaimie Schulze und Yasir Shad von Islamic Relief Deutschland, die das Projekt vor Ort begleiteten.

„Das Kurbanfest gibt den Menschen ein Gefühl von Normalität, Würde und Zusammengehörigkeit“

Könnt ihr euch vorstellen und erzählen, welche Erwartungen ihr an die Kurban-Reise in den Irak hattet?

Jaimie: Seit zwei Jahren bin ich in der Programmabteilung tätig und begleite unsere Projekte im Ausland; darunter auch saisonale wie Kurban. Ich wollte das Projekt vor Ort erleben, um die Umsetzung und Wirkung besser zu verstehen. Ich war gespannt darauf, wie unser Team die Projekte umsetzt und Begünstigte persönlich zu treffen.

Yasir: Als stellvertretender Geschäftsführer beim Muslimischen SeelsorgeTelefon wollte ich die Gelegenheit nutzen, um die direkte Hilfe vor Ort zu sehen. Als Mitarbeiter einer NGO sehe ich es für mich als Verantwortung, sicherzustellen, dass Spenden sinnvoll eingesetzt werden und die Menschen vor Ort wirklich unterstützt werden. Die Reise gab mir die Möglichkeit, genau zu sehen, wie unsere Hilfe vor Ort ankommt.

An welchen Orten wart ihr unterwegs und welche Projekte konntet ihr besuchen?

Jaimie: Wir haben das Kurban-Projekt von Anfang an begleitet und waren drei Tage bei der Verteilung des Kurban-Fleischs dabei. Wir besuchten mehrere Flüchtlingscamps rund um Erbil sowie Familien und Waisenkinder aus unserem Patenschaftsprogramm, um zu erfahren, wie die Unterstützung bei den Familien ankommt.



Jaimie Schulze bei der persönlichen Übergabe eines Kurban-Pakets an eine Begünstigte in der Region Erbil

Yasir: In Halabja besuchten wir ein Projekt zur Friedensförderung und Stärkung von Jugendlichen. Wir erhielten einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort, insbesondere in den Flüchtlingscamps, wo viele Familien unter extrem schwierigen Bedingungen leben.



Das Team von Islamic Relief im Irak sorgt dafür, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird

Was hat euch auf der Reise besonders beeindruckt oder geprägt?

Yasir: Erbil und einige Städte waren besser entwickelt, als ich erwartet hatte. Doch außerhalb dieser Städte zeigt sich ein anderes Bild. Viele Dörfer sind zerstört und die Lebensbedingungen sind extrem schwierig. Besonders beeindruckt hat mich die Stärke der Waisenkinder, die trotz ihrer schwierigen Lage Hoffnung bewahren und Zukunftspläne haben.

Jaimie: Es war beeindruckend zu sehen, wie gut das Team vor Ort arbeitet und wie sehr der Fokus auf dem Wohl der Begünstigten liegt. Dabei wird sehr auf respektvollen Umgang geachtet, und das Feedback der Menschen fließt direkt in die Projektumsetzung ein.

Wie wird das Kurban-Projekt organisiert und nach welchen Kriterien werden die Begünstigten ausgewählt?

Jaimie: Das Kurban-Projekt findet jährlich statt, daher ist das Team sehr gut eingespielt. Vor der Schächtung werden die Tiere von Tierärzten auf Krankheiten geprüft, und es wird sichergestellt, dass die islamischen Richtlinien eingehalten werden. Die Verteilung erfolgt frühmorgens über mehrere Tage in verschiedenen Gebieten, immer unter Einhaltung strikter Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Yasir: Die Auswahl der Begünstigten erfolgt in enger Ab-

stimmung mit lokalen Gemeinden, die genau wissen, wer am dringendsten Hilfe benötigt. Die Begünstigten tragen sich auf einer Liste ein, die im Vorfeld von den lokalen Gemeinden erstellt wird, und erhalten einen Abholschein. Mit diesem können sie bei der Verteilung ihr Kurban-Paket mit etwa 3 Kilogramm Fleisch entgegennehmen. So stellen wir sicher, dass die Hilfe gerecht und transparent ankommt.

Welche Rolle spielt das Kurban-Fleisch für die Familien im Irak, und welche Botschaft möchtet ihr unseren Spenderinnen und Spendern mitgeben?

Jaimie: Für die Begünstigten ist die Kurban-Spende oftmals die einzige Möglichkeit im Jahr, Fleisch zu essen. Ihre Spende trägt maßgeblich dazu bei, Nährstoffmangel auszugleichen und die Ernährungssicherheit zu verbessern. Besonders in Ländern mit akuter Nahrungsknappheit gibt es oft keine andere Möglichkeit, Kinder und Familien mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen.

Yasir: Kurban-Fleisch hat auch eine emotionale Bedeutung: Es erlaubt den Menschen, das Opferfest würdevoll zu begehen und gibt ihnen ein Gefühl von Normalität, Würde und Zusammengehörigkeit, gerade in einer Zeit, in der sie fast alles verloren haben. Meine Botschaft an unsere Spenderinnen und Spender: Helfen Sie weiterhin. Ihre Unterstützung ist dringend nötig.

INTERVIEW ÖZLEM UÇUCU



Mehr als nur eine bloße Routine: das jährliche Kurbanfest. Hier bei der Kurban-Verteilung auf Sri Lanka 2025

Kurbanfest zwischen Routine und Hoffnung

Routinen und Rituale

Regelmäßig wiederkehrende Handlungen kennt man im Leben oft. Sie erfüllen dabei verschiedene Zwecke. Zum einen wären da tägliche oder auch wöchentliche und monatliche Alltagsroutinen, die uns ein strukturiertes Leben erleichtern, – in Form von Gewohnheiten, die man ohne große Überlegung durchführt, oder auch als Rahmen und Stütze, um neuen und unvorhergesehenen Herausforderungen entgegenzutreten zu können. Zum anderen bauen auch islamische Praktiken auf regelmäßiger Wiederholung auf. So zum Beispiel das fünfmal tägliche Gebet, das im persönlichen Tagesablauf verankert ist, und das Freitagsgebet als wöchentliches Zusammenkommen in der Moschee. Aber auch jährliche Ereignisse wie der Fastenmonat Ramadan – in dem der Alltag einen Monat lang einmal ganz anders strukturiert ist – und das Kurbanfest während der Zeit der Hadsch im letzten Monat des islamischen Kalenders. Solche regelmäßig wiederkehrenden Handlungen geben uns Struktur und Halt, was gerade in den heutigen unruhigen Zeiten hilfreich, wenn nicht sogar notwendig ist. Routinen und Rituale geben

uns etwas Vertrautes, etwas, das wir schon kennen und auf das wir im Umgang mit den Unwägbarkeiten und Unsicherheiten des Lebens aufbauen können, um diese besser zu bewältigen.

Die gleiche Prozedur wie jedes Jahr?

Das Kurbanfest ist also ein Beispiel einer solchen jährlich wiederkehrenden Handlung: Der Ablauf ist bekannt – jedes Jahr zur gleichen Zeit, wenn die Hadsch-Pilger unterwegs sind, beginnen wir den Tag mit dem Festgebet und dem Zusammenkommen mit Familie und Freunden. Gemeinsam bezeugen wir die Bereitschaft zum Opfern durch Teilen des Kurban-Fleischs mit bedürftigen Menschen. Auch der Hintergrund ist bekannt und vertraut: eine Erinnerung an die Geschichte von Ibrahim und seinen Sohn, Allahs Frieden sei auf ihnen beiden. Und dennoch: Das Kurbanfest ist gleichermaßen ein Anlass, um über sich und die aktuellen und sich stets verändernden Umstände nachzusinnen, sowohl was die eigene Beziehung zu Allah (swt) als auch das eigene Wirken in Bezug auf unsere Mitmenschen anbelangt.

Aktuelle humanitäre Herausforderungen

Auch Nachrichten von Kriegen, Hunger und Leid wiederholen sich – jedoch sollten diese nie als Routine begriffen werden: Bewaffnete Konflikte, wie beispielsweise im Sudan führen zu unermesslichem Leid. Die nicht zurückgehende Zahl von Menschen, die an Unterernährung oder sogar Hungernöten leiden, obwohl auf der Erde genug Lebensmittel für alle Menschen produziert werden. Die weiter fortschreitende Klimakrise, die mit häufiger auftretenden Extremwetterereignissen wie Überflutungen und Dürren immer mehr Menschen betrifft und humanitäre Krisen verstärkt oder neue auslöst, obwohl laut Wissenschaft bei entsprechendem konsequenten politischen Willen die Klimakrise lösbar wäre – doch genau daran fehlt es zurzeit oft. Erschwerend hinzu kommt, dass die Budgets reicher Staaten wie Deutschland für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gekürzt werden, obwohl die Bedarfe immens sind. Umso wichtiger ist daher der Einsatz eines jeden Einzelnen von uns für die von diesen Krisen betroffenen Menschen. Islamic Relief setzt mithilfe der Unterstützung ihrer Spenderinnen und Spender all ihre Kräfte ein, um einen Beitrag zur Lösung dieser humanitären Krisen zu leisten.

Vertrauen auf Allah (swt) und Hoffnung

Denn auch daran erinnert uns das Kurbanfest jährlich wieder, durch die Geschichte von Ibrahim mit seinem Sohn, Allahs Frieden sei auf ihnen beiden, wie sie im Quran erzählt wird (vgl. Sure As-Saffat, 102 – 111): In dem Moment, in dem Ibrahim (as) bereit war, den göttlichen Auftrag im Vertrauen auf Allah (swt) zu erfüllen, stellte Allah (swt) ihm einen Ausweg aus dieser Prüfung bereit, nämlich das Darbringen eines Opfertieres anstelle seines Sohnes. Und genau dies können auch wir als Routine im Umgang mit schwierigen Situationen und Krisen umsetzen, egal ob auf persönlicher oder auf gesellschaftlicher Ebene: Sind wir bereit, im Vertrauen auf Allah (swt) etwas zu entbehren oder herzugeben, was uns lieb ist, öffnet dies uns Wege zur leichteren Bewältigung von Krisen und Herausforderungen und schenkt uns Hoffnung. Und damit nicht genug: Unsere eigene Hingabe und Bereitschaft zum Teilen bedeuten nicht nur für uns selbst Erleichterung und Zuversicht – sondern auch für unsere Mitmenschen in Not weltweit.

AUTOR AMIN HASANEIN



Auf Allah (swt) vertrauen – Hoffnung schenken. Hier bei der Kurban-Verteilung im Kosovo



EID-UL-ADHA

FEST DES TEILENS & DER DANKBARKEIT

As-Salamu alaikum, liebe Kinder!

Zu Eid-ul-Adha, auch Kurbanfest genannt, erinnern wir uns an die Prüfung unserer Propheten Ibrahim (as) und dessen Sohn Ismail (as). Sie beide folgten dem Befehl ihres Schöpfers und wurden für ihre bedingungslose Hingabe belohnt. Ihre Geschichte erinnert uns auch daran, unsere Dankbarkeit gegenüber Allah (swt) nicht nur durch Worte, sondern vor allem auch durch unsere Taten zum Ausdruck zu bringen.

Gründe zum Dankbarsein gibt es viele. Fängt man einmal an, darüber nachzudenken, womit Allah (swt) uns alles gesegnet hat, kommt man aus dem Aufzählen gar nicht mehr heraus: Unsere Familie, unser Zuhause, unsere guten Freunde. Dass wir in Sicherheit leben, ein gemütliches Bett zum Schlafen haben, zur Schule gehen können. Für die saubere Luft, die wir atmen, das Wasser, das jederzeit aus dem Hahn fließt, unseren reichlich gedeckten Tisch ...

☞ *Nutze nebenstehende Liste und zähle auf, wofür du Allah (swt) dankbar bist.*

Eine der guten Taten, mit denen wir unsere Dankbarkeit zeigen können, ist das Teilen. Darum wird am Kurbanfest ein Teil des Opferfleisches verschenkt. So helfen wir zum Beispiel unseren Mitmenschen, die sich sonst kein oder kaum Fleisch leisten können. Wir teilen damit auch unsere Freude mit ihnen und zeigen, dass sie gesehen werden und wir sie nicht vergessen. **Das Kurbanfest verbindet also die Menschen miteinander und stärkt dadurch unsere Gemeinschaft.** Es erinnert uns daran, dass wir Verantwortung füreinander tragen. Und es lehrt uns, dass, wenn wir aus Liebe zu Allah (swt) Gutes tun, Freude und Dankbarkeit in unseren Herzen – und in den Herzen der anderen – wachsen.

♥ **Zum Kurbanfest teilen wir – aus Liebe zu Allah (swt) und zu unseren Mitmenschen** ♥

Aber auch in unserem Alltag brauchen wir nicht weit zu schauen, um Gelegenheiten zum Helfen zu finden. **Im Gegenteil – die Ausübung unseres Glaubens beginnt im Kleinen.** Unsere guten Taten können wir bei unserer Familie, unseren Freunden oder auch unseren Nachbarn ausführen. Es ist wichtig, dass wir füreinander da sind und gegenseitig aufeinander achtgeben. Unser Prophet (s) lehrt uns: „Derjenige ist kein Gläubiger, der sich satt isst, während sein Nachbar hungert.“ Diese Worte erinnern uns daran, dass **Teilen und füreinander zu sorgen ein wichtiger Teil unseres Glaubens ist, – nicht nur am Kurbanfest, sondern jeden Tag.**

☞ *Mach mit bei der Gute-Taten-Challenge! Führe die Punkte aus und ergänze durch eigene Ideen.*

ICH DANKE ALLAH [SWT] FÜR:

- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥
- ♥



EID MUBARAK



GUTE-TATEN-CHALLENGE

- Ich teile mein Spielzeug
- Ich helfe meinen Eltern
- Ich mache jemandem eine Freude mit einem kleinen Geschenk
- Ich backe Kekse für unsere Nachbarn
-
-
-



RICHTIG ODER FALSCH?

	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
☞ Eid-ul-Adha wird auch Kurbanfest genannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
☞ Das Fest geht auf den Propheten Isa (as) zurück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
☞ Allah (swt) liebt die, die Gutes tun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
☞ Teilen stärkt die Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
☞ Meinen Nachbarn zu helfen ist unwichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WÖRTERSUCHE

- ✦ ALLAH ✦
- ✦ TEILEN ✦
- ✦ IBRAHIM ✦
- ✦ OPFER ✦
- ✦ FEST ✦

S	N	D	O	W	H	E	Z
T	M	B	P	P	F	J	R
E	T	D	F	E	S	T	K
I	A	S	E	M	L	A	N
L	I	B	R	A	H	I	M
E	W	V	S	I	B	T	T
N	T	E	A	L	L	A	H





30 Jahre Islamic Relief Deutschland

Islamic Relief Deutschland feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Seit der Gründung setzt sich Islamic Relief für Menschen ein, die von Armut, Krisen und Katastrophen betroffen sind. Was als kleine Initiative begann, hat sich zu einer engagierten humanitären Hilfsorganisation entwickelt, die gemeinsam mit lokalen Partnern in mehr als 40 Ländern humanitäre Nothilfe und langfristige Entwicklungszusammenarbeit leistet. In den vergangenen drei Jahrzehnten konnte Islamic Relief Deutschland Dutzende Millionen Menschen unterstützen – etwa durch Bildungsangebote, medizinische Hilfe und Projekte zur Stärkung von Gemeinden. Das Jubiläum ist für uns Anlass, auf das bisher Erreichte zurückzublicken und zugleich nach vorn zu schauen. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese



30 Jahre im Dienste der humanitären Arbeit

Arbeit möglich gemacht haben. Auch in Zukunft bleibt das Ziel unverändert: Menschen in schwierigen Lebenssitua-

tionen zu unterstützen und gemeinsam nachhaltige Perspektiven zu schaffen.

Halal Food Festival begeistert Tausende Besucher in Berlin

Im Herbst vergangenen Jahres fand in Berlin das erste Halal Food Festival statt, das rund 6.000 Besucherinnen und Besucher anzog. An zahlreichen Ständen wurden kulinarische Spezialitäten aus aller Welt präsentiert.

Islamic Relief Deutschland, einer der Charity Partner des Festivals, war mit drei Ständen vertreten: Bei der Aktion „Kreiere deinen Döner“ konnten Besucher ihre eigene Variante gestalten, während ein Speisen-Quiz internationale Gerichte erlebbar machte und über unser 1:1 Waisenprogramm in dem jeweiligen Land informierte. Die Einnahmen und Spenden aus den Aktionen kommen dem Projekt „Speisen für Waisen“ zugute, welches sich für benachteiligte Kinder weltweit einsetzt.



Teilnehmende und Besucher des Halal Food Festival in Berlin



Bangladesch: 359 neue Brunnen für sauberes Wasser

Millionen von Menschen weltweit leiden unter Wasserknappheit, mangelnder Hygiene und den Folgen des Klimawandels. Besonders betroffen sind Menschen in den Ländern des Globalen Südens, vor allem in ländlichen Gebieten. Deshalb führt Islamic Relief seit über 25 Jahren Wasserprojekte in den ärmsten Regionen der Welt durch, die den Menschen dauerhaft sicheren Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des vorherigen Brunnenprojektes haben wir in den letzten zwei Jahren erneut im zentralen Norden Bangladeschs – in den Distrikten Myensingh und Jamalpur – ein weiteres Projekt umgesetzt. 359 neue Brunnen wurden gebaut, von denen 3.590 vulnerable Haushalte profitieren. Das Projekt umfasste die Installation von katastrophensicheren Wasser- und Sanitäreinrichtungen sowie die Förderung von



Sauberes Wasser vom Brunnen im Dorf macht das Leben der Frauen erheblich leichter

Hygienepraktiken für die begünstigten Gemeinden. Außerdem wurden einflussreiche Persönlichkeiten wie religiöse Gelehrte, Lehrer und Beamte aus

den jeweiligen Gemeinden für die Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung (WASH) sensibilisiert, um das Wissen langfristig zu verankern.

Ramadan in Gaza

Allein im Ramadan 2026 haben Ihre Lebensmittelpakete zehntausenden Menschen in Gaza den heiligen Fastenmonat erleichtert und Linderung gebracht. Unsere Teams vor Ort konnten Ramadan-Lebensmittelpakete an 50.000 Palästinenserinnen und Palästinenser im Gazastreifen verteilen. Doch die Menschen benötigen weiterhin unsere Aufmerksamkeit und unseren Beistand. 77 Prozent der Menschen im Gazastreifen leiden Hunger – 1,028 Millionen Menschen befinden sich in der IPC-Phase 3, der Krisen-Einstufung; über 575.000 Menschen unter noch schlimmeren Umständen. 246.000 Kinder leiden unter einem Grad der Unterernährung, der einer Behandlung bedarf. Dank lokaler Teams vor Ort hat Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit ihrem internationalen Partnernetzwerk seit Mitte Oktober 2023 bis heute humanitäre Hilfe für die notleidende Bevölkerung im Gazastreifen bereitgestellt: Nahrung in Form von warmen



Gaza: Ramadan inmitten von Trümmern

Mahlzeiten, sauberes Wasser, psychosoziale Betreuung und Maßnahmen zur Sauberhaltung von Notunterkünften sind nur einige der Maßnahmen. Spenden Sie noch heute für Gaza und tragen

Sie dazu bei, dass wir unsere Hilfe weiterhin aufrechterhalten können: islamicrelief.de/gaza-nahost-nothilfe

Kurban ab

90€

Festgeschenk

40€



Gemeinsam seit 30 Jahren

Spende jetzt!



30
Jahre

Deutschland

Spendenhotline:
0221 200 499-0



Gemeinsam für eine bessere Zukunft
Islamic Relief Deutschland e.V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLSDE33XXX